Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 34: Hundstags-Sondernummer

Illustration: "Glaubsch du a das Märli vo de flüügende Täller?"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 33

sagen: ich habe mich meinen Mitmenschen noch nie so nahe gefühlt wie in diesen Tagen und Nächten auf dem Campingplatz. Und gar nicht zugeknöpft waren die Leute ringsum, sondern recht offenherzig, vor allem in den Badehosen. Frau Kneif kannte schon nach zwei Tagen die Monatseinkommen aller Anstößer auswendig. Und von Egoismus keine Spur! Prokurist Sandkugels von nebenan zum Beispiel ließen ihren Reisegrammo immer so laut spielen, daß auch die zwölf nächsten Zelte im Umkreis etwas davon hatten, und der Kunstgenuß wurde beträchtlich erhöht durch den glücklichen Umstand, daß Sandkugels Platte zwei verschiedene Seiten aufwies. Auf der einen Seite spielte sie: «Wer hätte das gedacht, daß das so Freude macht», und auf der andern: «Ja, ja, die Feuerwehr, die Feuerwehr ...» Wenn Frau Kneif nicht einschlafen konnte, weil eine Kompagnie Ameisen in ihren Schlafsack marschierte (bei mir waren es Regimenter und Divisionen), dann hörte sie zu ihrer Ermunterung die vertrauten Klänge: «Wer hätte das gedacht, daß das so Freude macht ...» In Hotels gibt es keine Reisegrammos. Nicht einmal Ameisen gibt es in Hotels, höchstens Wanzen, und auch die nicht bei uns. Aus all diesen Gründen kann ich nur für den Zeltsport plädieren.

Völlig erschöpft vor lauter Erholung kehrten wir wieder nach Hause zurück. Ich muß sagen, daß ich noch nie so gerne wieder an die Arbeit ging, wie nach diesem ersten Campingaufenthalt. Und das ist ja schließlich der Sinn von Ferien: daß man neue Lust zur Arbeit sammelt. Im Hotel möchte man immer noch länger bleiben, obschon man sich in Ermangelung von Anschlußmöglichkeiten tödlich gelangweilt hat. Darum muß ich vor Hotelferien dringend warnen. Sie sind eine kapitalistische Erfindung und machen uns unzufrieden. Ferien im Zelt hingegen zeigen uns zum ersten Mal so richtig, wie schön das Leben im allgemeinen ist. Ich möchte sie nicht mehr missen.

P. S. **Zu verkaufen**

1 vollst., fast neuw. Camp.-Ausrüstung, mit allem Komfort. Nur ernstlose Int. wollen sich melden bei B. K.

Miniatur

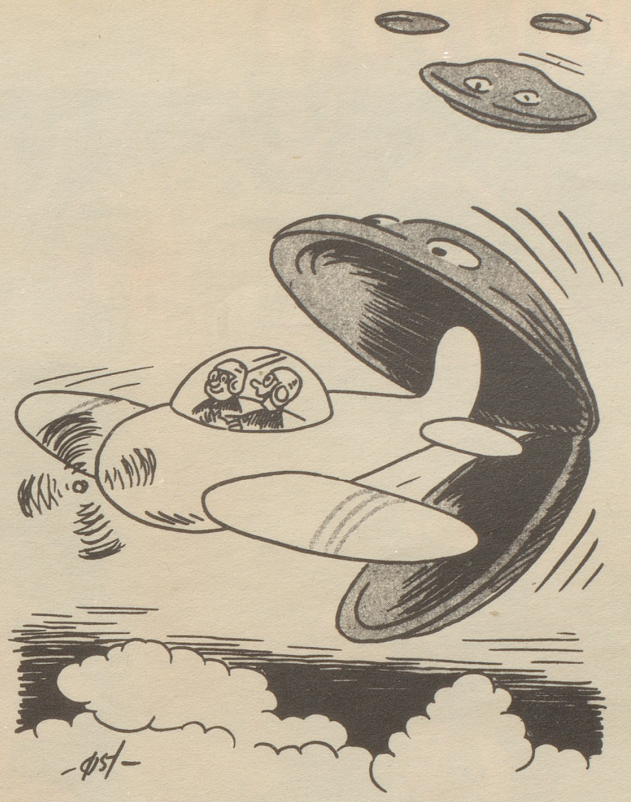
«Ich werde Euch lehren, Angst vor dem Wasser zu haben», sagte behäbig der Lehrer zu den zaghaften Kleinen und trat unter das Geäst einer Weide – denn der Schauer einer Gewitterwolke traf das sömmerliche Land.

Satyr

Liebe Leser!

Sollte das Wetter am Erscheinungstag unserer Hundstagsnummer normal und also kalt sein, handelt es sich eben um eine Polarhundstagsnummer.

Die verlegenen Redaktoren



„Glaubsch du a das Märli vo de flüügende Täller?" Tyrihans

Hundstags-Spalter als Durstoriker

Der Troglodyte soff beträchtlich Gletscher-Wässer,
Diogenes schloff lustbetont in große Fässer.
Den Isiswein trank Ramses aus Amphoren,
Und Hermann der Cherusker schlürfte Met-Bock (nur vergoren!)
Den Hundstagsbrand von heute löscht der Schläuling rasch mit Löwen- oder anderm Bräu!

WS

„Schade — es ist schon jemand da!" Life